

Jahresbericht 2013

Berichtszeitraum 01.01.2013 – 31.12.2013

1. Zielsetzung

Der Arbeitskreis beobachtet und analysiert die Entwicklungen um das Thema Nassbaggerei und Nassbaggertechnik. Die Schwerpunkte reichen von der Geräteentwicklung bis zu der besonderen Ausführung und Ausschreibung von Nassbaggerarbeiten. Die Aufgabenfelder wurden durch den Arbeitskreis folgendermaßen aufgeteilt:

- Entwicklung der Nassbaggergerätetechnik
- Baggerverfahren
- Anforderungen an die Nassbaggertechnik im Offshorebereich
- Ausschreibungs-, Vertragsgestaltung und Abrechnungsfragen
- Aufmaßverfahren

Durch die personelle Gliederung des Arbeitskreises ist gewährleistet, dass die einzelnen Aufgabenfelder kompetent vertreten sind.

2. Angaben zum Arbeitskreis

Der AK besteht zurzeit aus zehn Mitgliedern, die sich aus Mitarbeitern der Bundeswasserstraßenverwaltung, Ingenieurbüros, Hafenverwaltungen, Offshoreindustrie und der Nassbaggerindustrie zusammensetzen. In dem Berichtszeitraum wurden Herr Dipl.-Ing. Thomas Erhardt von der OCL Hamburg und Dipl.-Ing. Holger Rahlf von der Bundesanstalt für Wasserbau in Rissen, als feste Mitglieder aufgenommen. Durch die neuen Mitglieder kann der Arbeitskreis die Fragen und Anforderungen der Offshoreindustrie an die Nassbaggertechnik sowie an die Nassbaggerindustrie als Thema aufnehmen und zu diskutieren.

Außerdem können im Arbeitskreis die technische Möglichkeit bei der Entwicklung und Umsetzung von neuen Projekten diskutiert werden.

3. Ergebnisse des Arbeitskreises

3.1 Sitzungen des Arbeitskreises

In dem Berichtszeitraum fanden insgesamt 2 Sitzungen statt. Eine am 22. März 2013 und eine am 08. November 2013. Beide Sitzungen wurden in Hamburg durchgeführt.

3.2 Arbeitsergebnisse des Arbeitskreises

Ein Arbeitsthema im Jahr 2013 war die Diskussion über die möglichen Fragestellungen bezüglich Naßbaggerarbeiten und Naßbaggertechnik bei Projekten im Offshorebereich, z.B. bei der Verlegung der Kabelanbindungen und der Herstellung von Erosionssicherungen bei den Gründungselementen.

Der Arbeitskreis verschaffte sich in der ersten Sitzung einen Überblick über die allgemeine Situation der aktuellen im Bau bzw. genehmigten oder in Planung befindlichen Windparkprojekte, wobei das Tempo der Offshore-Windparks maßgebend von der politischen Entwicklung abhängig ist. Weiterhin wurden die großen Zeitprobleme beim Ausbau des Stromnetzes als wesentliche Bremse für die Fertigstellung dargestellt. Es ist festzustellen, dass bei den Offshore-Windenergieprojekten nicht mehr die Energieversorgungsunternehmen als Investoren auftreten, sondern mehr und mehr reine Finanzierungsgesellschaften an deren Stelle treten.

Die technischen Themen im Zusammenhang mit Offshore Windparks, mit denen sich der Ausschuss weiterhin beschäftigen wird, sind Anforderungen an Geräte bei der Herstellung der Erosionssicherungen im Bereich der Fundamente und auch bei der Herstellung der Gräben für die Kabeltrassen sowie deren Verfüllung.

Ein weiteres Feld der Diskussion werden die Toleranzen bei der Herstellung der Sohlen bzw. bei dem Einbau von Material einnehmen, die dann nicht nur material-, sondern auch geräteabhängig sind.

Ein Themenschwerpunkt 2013 waren die Ausschreibungsunterlagen bei Nassbaggerarbeiten. Hier wurde ein Leitfaden diskutiert, der inhaltlich Informationen zur Ausschreibung und den besonderen Bedingungen, allgemeinen Vertragsbedingungen, technischen Spezifikationen, Leistungsverzeichnis und nicht zuletzt die Aussagekraft von Plänen beinhaltet.

3.3 Weiteres Arbeitsprogramm und Perspektiven für die nächsten Jahre

Das Thema Offshore-Windenergie und die sich daraus ergebenden Projekte, werden weiterhin einen Diskussionsschwerpunkt bei den Arbeitskreissitzungen einnehmen. Für 2014 ist vorgesehen, eine gemeinsame Gesprächsrunde mit dem HTG-Ausschuss Consulting über Ausschreibungen von Nassbaggerarbeiten durchzuführen.

Als weiteres Arbeitsthema steht die Verwendung von LNG als Antriebsmöglichkeit für Nassbaggergeräte zur Diskussion. Hier sind insbesondere die Entwicklung der Geräte und die Versorgungssicherheit ein wesentlicher Aspekt.

Für das Jahr 2015 ist ein Sprechtag geplant, in dem die Themen der vorgenannten Bereiche erörtert werden sollen.

Bremen, den 04.02.2014

- Dipl.-Ing. Klaus Waßmuth -